

TAG 18 – 04.07.09

LEE VINING – YOSEMITE NATIONAL PARK

Wie schon den Tagesbericht von gestern und den von morgen werde ich auch diesen nicht uploaden können, wir sind erneut fern ab von allem.

Lee Vining liegt unserer Schätzung nach auf 2300m, gegen gestern Abend und in der Nacht wurde es recht kühl, doch unter der warmen Decke schliefen wir ausgezeichnet. Am Ortseingang fuhren wir an einer Verzweigung zum Yosemite National Park vorbei zum See hinunter, um uns die Monoliten, die aus dem Wasser ragen, anzusehen. Los Angeles und Reno haben einen enormen Wasserverbrauch, so dass der Wasserspiegel um 10m Höhe zurück gegangen ist, diese weissen Tuffsteinsäulen sollte man nämlich überhaupt nicht sehen. Seit der Mono Lake zum State Monument erklärt wurde, darf nicht mehr Wasser abgezapft werden wie nach fließen kann.



Unser Motor wollte dann doch nicht mit voller Kraft zum Tiogapass hinauf sprinten was er mit etwas Fieber zu bemerken gab. Auf der Passhöhe, auf 9945ft (3031m) war der Krankheitsanfall jedoch wieder vorbei und die drei-, höchstens vierhundert Meter hinunter auf die Tuolumne Meadows Ebene war ein klacks. Hier werden wir bleiben, hoffentlich können wir bleiben! Es scheint nicht überlaufen zu sein doch sehr beliebt, der Tuolumne Meadows Campground hat als einziger noch freie Plätze, perfekt auf eben diesen wollten wir ja.

Die Fotos von hier werden wir sicher stolz herum zeigen, es ist einfach traumhaft. Als wir unsere Campsite bezogen war es gerade mal halb ein Uhr, eine kleine Wanderung würde nach dem gestrigen Reisetag sicher gut tun. Gesagt getan, Tal aufwärts dem Tuolumne River entlang genossen wir das milde Klima und die wunderschöne Natur.



In Lee Vining hatten wir am morgen für zwei Tage Yosemite National Park eingekauft, für heute als Snack zwischen durch packten wir zusätzlich ein Trutensandwich ein. Dieses und eine Flasche Sprite mussten während der Wanderung daran glauben, man hatte ich einen Hunger.



Gestärkt und neu motiviert machten wir uns auf der anderen Talseite auf den Rückweg, an den Soda Springs vorbei durchquerten wir das Tal erneut um zum Visitor Center zu gelangen, von dort war es nur noch einen Katzensprung zurück zum Campingplatz. Während wir zurück marschierten konnten wir kaum einen Schritt gehen ohne irgendwo Tiere auf zu scheuchen. Wir knipsten eine Menge Fotos von irgendwelchen Viechern, während alle anderen, ohne sich umzusehen, durch die Gegend stolperten ohne die Natur wirklich wahrzunehmen. Komische Leute...



Yogi Bär und Bubu sorgen im Yellowstone Park für Aufregung, hier im Yosemite National Park sind ihre Cousins und Cousinen am Werk. Sämtliche Campsites sind mit massiven Stahlbehältern ausgerüstet, die auf Betonsockeln im Boden verankert sind, um darin die

Lebensmittel zu verstauen. Alles was man nicht kühlt und deshalb im Kühlschrank keinen Platz findet sollte man zum eigenen Schutz in diese Boxen verstauen. Man wird mehrmals darauf aufmerksam gemacht, das Besuche von Meister Petz nicht die Ausnahme sondern die Regel sind. Das hoffe ich doch, ich würde gerne Bären sehen!

Heute wurde der amerikanische Unabhängigkeitstag gefeiert, hier im Park war ausser einzelnen Fahnen nicht viel davon zu sehen. Dieses „seine Ruhe“ haben, scheint den Leuten die sich nach hier oben verirren wichtiger zu sein.

Morgen werden wir noch weiter in den Park hinein fahren und uns das Yosemite Valley ansehen, was mit den vielen Wasserfällen die meisten Besucher und auch uns anlockt. Doch zuerst gibt es Pouletgeschnetzeltes an einer Champignonrahmsauce mit Müscheli.